

Projektbericht 2004

Einleitung

Sehr geehrte Delegierte der Kirchgemeinden
Sehr geehrte Gäste

Unter diesem Traktandum informieren wir Sie über den Stand einzelner Projekte.
Die Projektbetreuer informieren in nachstehender Reihenfolge:

A) Dienstleistungen, die wir offerieren oder vermitteln können

Juristische Erstberatung (Markus Sartorius)

Jedem Mitglied steht das Recht zu, einmal pro Jahr eine juristische Beratung unentgeltlich bei unserem Vorstandsmitglied, Fürsprecher Marcus Sartorius, Thun in Anspruch zu nehmen. Jede Beratung untersteht dem Anwaltsgeheimnis.
Im Berichtsjahr haben 3 Kirchgemeinden von diesem Angebot Gebrauch gemacht.

Ausbildung von Organisten (Fridolin Marti)

Einerseits bekunden einzelne Kirchgemeinden Mühe, Organisten zu finden, andererseits leiden vermehrt Berufsmusiker unter Arbeitsmangel. Sie und Laienmusiker aus dem Dorf wären vielleicht gerne bereit, das Orgelspiel zu übernehmen, wenn sie eine entsprechende Ausbildung absolvieren könnten.

Frau Doris Zürcher, Musikerin und Organistin in Thun bietet solche individuellen Kurse an. Wir machen auf diese Möglichkeit aufmerksam und vermitteln, wenn gewünscht, die Kontaktadresse.

B) Allgemeine Projekte, die alle Landeskirchen betreffen können

Mitgliederrückgang / Kirchengaustritte (Fridolin Marti)

Alle Landeskirchen leiden unter einem markanten Mitgliederschwund, Kirchengaustritte sind an der Tagesordnung.

Stehen Kirchgemeinden und Kirchenverantwortliche diesem Zeitgeist ohnmächtig gegenüber?

Zusammen mit den Kirchenverwaltern versuchen wir u.a. bei den Gemeinden die „Stillen Austritte“ zu verhindern.

Zusammen mit der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich soll ein Projekt angegangen werden, welches sich mit dem Wiedereintritt von Ausgetretenen befasst.

Patentrezepte gibt es keine!

Wir bleiben aktiv am Ball.

Pfarrhäuser (Franz Wyss)

Der Verband hat in seinem 1. Verbandsjahr festgestellt, dass in den Kirchgemeinden eine gewisse Verunsicherung bezüglich der Absicht des Kantons besteht, die Pfarrhäuser an die

Kirchgemeinden zu verkaufen. Der Verband hat den betroffenen Gemeinden zugesagt ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung beizustehen.

Zu diesem Zweck wurde im März 2004 eine Checkliste erstellt, die mögliche Fragen aufzeigt, welche sich in diesem Zusammenhang stellen könnten.

Diese Checkliste wurde von einigen Kirchgemeinden angefordert.

An der 1. Mitgliederversammlung des Verbandes stellte der Vorstand fest, dass das Interesse an diesem Thema immer noch sehr gross war. Auf Initiative von Frau Béatrice Wälti (Kirchgemeinde Muri – Gümligen) hin, fand im Kirchgemeindehaus von Muri am 10. August 2004 eine Sitzung mit 8 Kirchgemeindepräsidenten statt, die in irgendeiner Weise mit dieser Sache konfrontiert worden sind.

Aus dieser Sitzung ging hervor:

- Aufhebung der kantonalen Residenzpflicht
- Verkauf der kantonalen Pfarrhäuser zu einem symbolischen Wert oder zum Ertragswert
- Selbstbestimmung der Mietzinse von kirchgemeindeeigenen Pfarrhäusern.

Wenn nötig soll zur gegebenen Zeit wieder eine Sitzung in dieser Gruppe oder wenn nötig eine Mitgliederversammlung einberufen werden.

Seit einiger Zeit ist es aber fast „verdächtig“ ruhig um das Thema Pfarrhäuser geworden. Sicher ist: Die Sache ist noch nicht ausgestanden.

C) Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen, die zum Teil nur eine Landeskirche betreffen, deren Resultate aber auch für die übrigen Landeskirchen von Interesse sein können

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass durch die Mitarbeit in diesen Kommissionen und der Arbeitsgruppe der Blickwinkel der Kirchgemeindebehörden eingebracht und vertreten werden kann. Der Kirchgemeindeverband nimmt diese Aufgaben neu wahr und macht erste Erfahrungen. Allgemein kann gesagt werden, dass unsere Mitarbeit mit grosser Offenheit aufgenommen wurde und geschätzt wird. Dabei zeigt sich aber auch, dass der Bewegungsspielraum im Rahmen der bestehenden Strukturen vorgegeben und begrenzt ist.

Kantonale Pfarrstellenplanungskommission, Ref. LK (Annemarie Schürch)

Wie anlässlich der ersten Mitgliederversammlung angekündigt, wurde die Mitarbeit in dieser Kommission aufgenommen. Zurzeit liegen die Prioritäten der Arbeit auf dem Begleiten der Umsetzungsmassnahmen von SAR. Zudem ist auch die neue „Verordnung über die Zuordnung der vom Kanton besoldeten Pfarrstellen an die evangelisch-reformierten Kirchgemeinden“ in Bearbeitung. Mit dem in Kraft treten dieser Verordnung wird auch die Vertretung des Kirchgemeindeverbandes das Stimmrecht bekommen.

Kantonale Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Studienurlaubsverordnung, betrifft alle LK (Annemarie Schürch)

Die durch den Grossen Rat beschlossene Revision des Kirchengesetzes enthält neu auch einen Artikel zu den Studienurlauben der Pfarrerschaft und ist für alle Landeskirchen gültig. Die Gewährung dieser Studienurlaube wird durch eine Verordnung geregelt. Zur Ausarbeitung dieser Verordnung wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretungen aus den verschiedenen Landeskirchen eingesetzt. Der Beauftragte für kirchliche Angelegenheiten, Herr Hansruedi Spichiger, hat auch den Kirchgemeindeverband zur Mitwirkung eingeladen. Die neue Verordnung soll auf den 1. Januar 2006 in Kraft gesetzt werden.

Weiterbildungskommission für kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Ref. LK (Annemarie Schürch)

Seit dem letzten Herbst ist der Kirchgemeinerverband in dieser Kommission vertreten. Die Aufgaben dieser Kommission sind durch das „Reglement für Weiterbildung und Supervision“ der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn definiert. Dabei stehen vor allem die Bewilligung von Langzeitweiterbildungen und Studienurlaube im Vordergrund. Zusätzlich muss demnächst das Weiterbildungsreglement überarbeitet werden.

D) Einmalige Projekte

Zu folgenden Vernehmlassungen wurden Stellungnahmen abgeben:

- Strategie für Agglomeration und regionale Zusammenarbeit, Bericht des Regierungsrates
- Online an- und abmelden, Meinungsumfrage der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion
- Richtlinien für die Gebühren bei Trauungen und Abdankungen, Vernehmlassung des Ref. Synodalrates
- Gesetz über die Beteiligung an der Messepark Bern AG, Vernehmlassung der Volkswirtschaftsdirektion
- Revision der Gesetzgebung über politische Rechte, Vernehmlassung der Staatskanzlei
- Tourismusentwicklungsgesetz, Vernehmlassung der Volkswirtschaftsdirektion

E) Abgeschlossenen Projekte

Folgende Projekte wurden im Berichtsjahr abgeschlossen:

- Reglement über die Gebühren bei Trauungen und Abdankungen von Personen, die den Reformierten Kirchen Bern – Jura – Solothurn nicht angehören oder nicht angehört haben
- Richtlinien für die Arbeit der Unterweisenden, Ref. LK

Bern / Goldiwil, 11. Juni 2005

Fridolin Marti, Präsident